

# Ausschlusskriterien bei Direktanlagen.





Als verantwortungsbewusste und zuverlässige Partnerin im Anlagegeschäft verpflichtet sich die Graubündner Kantonalbank (GKB) der Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien (ESG) in ihre Anlageentscheide. Dazu gehört auch der Ausschluss von Unternehmen, die kontroverse Produkte produzieren oder gegen globale Normen verstossen.

## Unser Ansatz

Durch Ausschlüsse vermeidet die GKB von vornherein, dass sie Anlagen tätigt, welche für die Bank grundlegende Kriterien nicht erfüllen. Das betrifft beispielsweise Unternehmen mit ESG-kritischen Geschäftsmodellen wie Kriegstechnik, Waffen und Munitionsherstellung, Förderung und Verstromung von Thermalkohle oder Unternehmen, welche in kontroverse Geschäftspraktiken involviert sind.

Die Ausschlusskriterien werden kontinuierlich überprüft und die Bank orientiert sich dabei an gängigen Marktstandards und gesellschaftlichen Normen.

Die Ausschlusskriterien sind in verschiedene Kategorien unterteilt, die einen hohen Stellenwert bei Anlegerinnen und Anlegern haben und dementsprechend allgemeine Akzeptanz finden. Die Bank stützt sich auf Daten von unabhängigen Drittparteien wie beispielsweise MSCI ESG Research.

		Ausschlusskriterium	
Kontroverse Geschäftspraktiken		UN Global Compact	Verletzung
		ESG-Kontroversen	Sehr schwerwiegend
Waffen		Kontroverse Waffen	Umsatzanteil > 0%
		Nukleare Waffen	Umsatzanteil > 0%
		Konventionelle Waffen	Umsatzanteil ≥ 5%
Fossile Energie		Thermalkohle-Förderung	Umsatzanteil ≥ 5%
		Thermalkohle-Verstromung	Umsatzanteil ≥ 5%
		Thermalkohle-Reserven	> 1 Mrd. Tonnen
		Unkonventionelles Öl & Gas	Umsatzanteil ≥ 5%
Gesellschaft		Glückspiel	Umsatzanteil ≥ 5%
		Pornographie	Umsatzanteil ≥ 5%
		Tabakproduzenten	Umsatzanteil > 0%
		Tabak (ex Tabakproduzenten)	Umsatzanteil ≥ 5%

Die GKB stellt zudem sicher, dass keine Investments in Emittenten getätigt werden, welche von SVVK-ASIR (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen) zum Ausschluss empfohlen werden.

## Kontroverse Geschäftspraktiken

Um auf Verletzungen von Menschenrechten, Arbeits- und Umweltbelange oder Korruption zu reagieren oder diesen vorzubeugen, werden Unternehmen ausgeschlossen, die gegen die Prinzipien des **UN Global Compact** verstossen. Der UN Global Compact wurde im Jahr 2000 auf Initiative der Vereinten Nationen gegründet. Zudem werden Unternehmen ausgeschlossen, die mit besonders schwerwiegenden **ESG-Kontroversen** in Verbindung gebracht werden. Dabei stützt sich die GKB auf Analysen des ESG-Datenproviders MSCI ESG Research, welcher die Einhaltung internationaler Normen wie der Standards der International Labour Organization und der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen prüft.

## Waffen

Die GKB schliesst Produzenten und Zulieferer von geächteten Waffen (kontroverser Waffen und nuklearer Waffen) aus. Unter **kontroversen Waffen** versteht man militärische Waffen, die keinen Unterschied zwischen militärischen und zivilen Zielen machen, unverhältnismässig schädlich oder weltweit verboten sind. Darunter fallen unter anderem Streumunition, Landminen, Antipersonenminen, biologische und chemische Waffen, Waffen mit angereichertem Uran, Blendlasern, Brandwaffen sowie Waffen, die nicht entdeckbare Splitter verwenden. **Nukleare Waffen** werden zu den Massenvernichtungswaffen gezählt.

Zudem werden Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 5% ihres Umsatzes durch die Produktion von konventionellen Waffen und Waffensystemen erzielen. **Als konventionelle Waffen** werden Waffen bezeichnet, die mit konventionellen Sprengstoffen bestückt sind, also keine atomaren, biologischen oder chemischen Kampfmittel verwenden. Darunter fallen beispielsweise Kampfpanzer, Artilleriesysteme, gepanzerte Kampffahrzeuge, Kampffubschrauber oder Kampfflugzeuge.

## Fossile Energie

Mit Blick auf den fortschreitenden Klimawandel und zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens ist eine Wende hin zu emissionsarmen Energiequellen und -nutzungen notwendig. Angesichts der Massnahmen, die getroffen werden müssen, um die Klimaerwärmung in Schranken zu halten, ist die GKB der Ansicht, dass fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Gas zu einem ökologischen und finanziellen Risiko werden können.

Der Abbau von **Thermalkohle** und die Erzeugung von Elektrizität daraus sind eine der grössten Quellen für die Emission von Treibhausgasen und tragen so in bedeutendem Mass zum Klimawandel bei. Thermalkohle wird in weiten Teilen der Welt als wichtigstes Mittel zur Stromerzeugung eingesetzt, da sie immer noch als eine der billigsten Energiequellen gilt. Die GKB schliesst Unternehmen aus, die mehr als 5% ihres Umsatzes durch Abbau von Thermalkohle bzw. mehr als 5% ihres Umsatzes durch die Kohleverstromung generieren. Im Weiteren werden keine Unternehmen berücksichtigt, deren Kohlereserven die Marke von einer Milliarde Tonnen überschreiten.

Auch die Verbrennung von Erdöl und Gas ist eine der Hauptquellen von Treibhausgasemissionen. Diese sollten deutlich reduziert werden, um die Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Vor allem unkonventionell gefördertes Öl und Gas stehen hier im Vordergrund. Darunter fallen zum Beispiel Ölsand, Schieferöl, Schiefergas, arktisches Öl oder Gas. Unkonventionelles Erdöl oder Erdgas muss mit nicht herkömmlichen Verfahren gefördert werden (beispielsweise Fracking), die mit hohen finanziellen, energetischen und ökologischen Kosten verbunden sind. Aufgrund des besonders umweltschädlichen Einflusses werden Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 5% ihres Umsatzes aus solchen Quellen erzielen.

## Gesellschaft

**Glücksspiel** kann zu einer Sucht mit hohen finanziellen Risiken führen und negative Einflüsse auf Individuen und deren Familien haben. Die GKB schliesst Unternehmen aus, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit dem Betrieb oder Besitz von Kasinos oder Online-Glücksspielen generieren.

**Pornographie** hat eine Reihe von potenziellen Berührungspunkten mit unethischen Themen. Darunter fallen beispielsweise die Verletzung der Achtung der Menschenwürde, sexuelle Gewalt und Diskriminierung sowie Verbindungen zum organisierten Verbrechen. Die GKB schliesst Unternehmen aus, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus der Produktion, dem Betrieb und/oder dem Vertrieb von Unterhaltungsprodukten für Erwachsene erwirtschaften

Der Konsum von **Tabakprodukten** wirkt sich negativ auf die individuelle und öffentliche Gesundheit aus. Die Tabakindustrie wird zunehmend als sozial nachteilig betrachtet. Tabakproduzenten sowie Unternehmen mit mehr als 5% ihrer Umsätze mit dem Vertrieb von Tabakwaren generieren, werden ausgeschlossen.

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Anlegerinnen und Anleger muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Graubündner Kantonalbank lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daranhalten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann. Allfällige Prospekte/wesentliche Anlegerinformationen (z.B. Basisinformationsblatt) erhalten Sie kostenlos von Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater aufzunehmen.

3.24